



PLANKSTADT
Grüffelo-Kind wird
Held der Zuschauer
► Seite 13

SCHWETZINGEN

MUSIKSCHULE
Naomi Recker wird Dritte
bei „Jugend musiziert“
► Seite 10

Samstag 16. JUNI 2018 / Seite 9

www.schwetzingener-zeitung.de

SZ/HTZ

Südstadt: Fahrbahn wird nächste Woche markiert

Fahrradstraße – Vorbereitungen starten jetzt

Die vorbereitenden Arbeiten zur Einrichtung der neuen Fahrradstraße sollen voraussichtlich ab Mittwoch, 20. Juni, beginnen, teilt die Stadtverwaltung mit.

Im Bereich der Moltke-, Marstall- und Herzogstraße wird im Auftrag der Stadt eine Straßenbaufirma die Fahrbahn entsprechend markieren. Der städtische Bauhof wird die neuen Verkehrsschilder montieren. Durch die Markierungsarbeiten kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen. Erst nach kompletter Fahrbahnmarkierung und Beschilderung wird die Fahrradstraße in Betrieb genommen. Während der Dauer dieser Arbeiten gelten die bisherigen Regelungen und Verkehrszeichen.

Dann greifen auch die neuen Einbahnstraßenregelungen für Kraftfahrzeuge in diesem Bereich: Die Moltke- und die Marstallstraße sind von der Südtangente kommend nur bis zur Bismarckstraße befahrbar. Die Marstallstraße ist von der Carl-Theodor-Straße kommend bis zur Bismarckstraße befahrbar. Die Herzogstraße ist nach wie vor von der Mühlenstraße kommend in Richtung Carl-Theodor-Straße befahrbar.

Pro und kontra unter Anwohnern
Die Fahrradstraße ist Teil der Fahrrad-Schnell-Verbindung Süd-Nord, die im Endausbau vom Bismarckplatz bis zum Rondell durch die Innenstadt verlaufen wird. Die Einweihung der gesamten Trasse ist für den September 2018 geplant.

Anwohner der Südstadt haben sich in einem offenen Brief als Interessengemeinschaft (IG) Südstadt an Oberbürgermeister Dr. René Pöhl gewandt und sich gegen die Einbahnstraßenregelung in der Marstallstraße ausgesprochen, da Anwohner Umwege mit dem Auto hinnehmen müssten, was wiederum zu mehr Verkehrsaufkommen in angrenzenden Straßen sorge (wir berichteten).

Kontakt Behörde

Die betroffenen Anwohner (Moltke-, Marstall- und Herzogstraße) erhalten in den kommenden Tagen ein ausführliches Informationsblatt zur Fahrradstraße in die Briefkästen.

Auskunft bei Fragen erteilt die Verkehrsbehörde der Stadt Schwetzingen unter der Telefonnummer 06202/87-231 oder per E-Mail: verkehrsbehoerde@schwetzingen.de. *zg*

Jürgen Wehner ist ebenfalls Anwohner der Marstallstraße und wundert sich über den Brief der Mitbürger – vor allem zum jetzigen Zeitpunkt. Bürger seien in Versammlungen und im Gemeinderat gehört worden, Bedenken wurden diskutiert, eine Mehrheitslösung gefunden, die schließlich vom Rat auch beschlossen wurde. Die Fahrradstraße sei eine gute Sache, sagt er im Gespräch mit der Redaktion: „Ich war auch bei der Bürgerversammlung zum Thema im Josefschhaus, habe den Oberbürgermeister in der Gemeinderatssitzung dazu direkt angesprochen und Fragen geklärt, etwa zur Änderung der Ampelschaltung im Zuge der Fahrradstraße.“

Wehner kommt es so vor, als sei der Bürgerbrief aus Rathaus eine Überempfindungsaktion. Die Einrichtung der Einbahnstraße mache für ihn schon aus mehrerer Hinsicht Sinn: derzeit herrsche in genanntem Bereich viel Verkehr, gerade auch durch den beidseitigen Gegenverkehr. Dann werde dort geparkt und auch der Stadtbuss fährt zirka alle halbe Stunde durch. Und der hat allein schon durch den Gegenverkehr und die geparkten Autos Probleme, um die Kurve zu kommen, muss oftmals rangieren. „Ich verstehe die engstirnige Denkweise nicht“, hardt Jürgen Wehner offen mit dem von der Zeitung veröffentlichten Schreiben der Interessengemeinschaft. *kabalzg*



Andreas Herzog rückt mit dem Radlader an: Rums – hier kriegen die Spargel eins aufs Köpfcchen. *BILD: BAURTH*

Schlossplatz: Bauhof-Team beseitigt niedliches Kunstwerk / Sechs Wochen prima gehalten

Sandskulptur ruht nun auf dem Friedhof

Diese Aufgabe ist Andreas Herzog und Lutz Engelhorn sichtlich nicht leichtgefallen. Die beiden Bauhof-Mitarbeiter schauten noch einige Minuten lang in die niedlichen Gesichter der Spargelskulptur und waren sich mit vielen Passanten, die stehenblieben und Fotos schossen, sowie Stadtmarketing-Geschäftsführerin Anne-Marie Ludwig einig: Sie ist einfach viel zu schade, um sie einfach wegzumachen.

Harald Zimmermann radelte auf dem Weg zu seiner Alten Wollfabrik vorbei und bot noch an, dem Objekt dort ein Plätzchen freizuräumen. „Wenn ihr’s ganz hinterbekommt“. Lieb gemeint, doch irgendwann schlägt einem vergangliches

Kunstwerk wie einer Sandskulptur das letzte Stündlein.

In diesem Fall rückte das Bauhof-Team gestern Mittag auf dem Schlossplatz an, um die von dem syrischen Künstler Yosef Bakir Anfang Mai zum Spargelanbau-Jubiläum Schwetzingens geschaffene Skulptur plattzumachen. Zwei Mann von „Sator Events“ bauten zuvor Zelt und Zäune ab, die die Spargelmännchen vor Wetter und Vandalismus schützten. Das hat übrigens gut geklappt, freute sich auch Anne-Marie Ludwig darüber, dass die Skulptur über sechs Wochen hielt und nicht beschädigt wurde. Daher hat sie auch schon wieder eine neue Idee: Vielleicht hat Schwetzingen Bühne

eines kleinen Sandskulpturen-Festivals! Es muss ja nicht immer am Meer sein ...

Mit dem Radlader ging’s den Sandspargeln schließlich an den Kragen – quasi auch symbolisch zum nahenden Ende der Spargelsaison. Die acht Tonnen Sand waren leider nicht geeignet, um sie Kindergärten zu stiften, und wanderten daher auf den Friedhof, um dort Verewndung zu finden.

Schön waren sie anzusehen, die süßen Spargelfratzen – und in den sozialen Netzwerken lachen sie ja noch von vielen Seiten. *kaba*

Ein Film gibt es unter www.schwetzingener-zeitung.de

ANZEIGE

„Damals“ wie „heute“ – Ihr Immobilienprofi vor Ort!!!

40 Jahre

RETTIG IMMOBILIEN GMBH

Seit 1978 – Ihr Immobilienprofi vor Ort!

SAARSTR. 30 IN 68723 OFTERSHEIM – TEL.: 06202-10001

Mitja Mathias Rettig
(Immobilienkaufmann / IHK (Hessen))

TEL.: 06202-10001
MOBIL: 0175-1866640
www.rettig-immobilien.com

Gemeinderat: Sitzung am nächsten Donnerstag / Mehrkosten bei S-Bahn-Ausbau / Modellprojekt „Ampelfreies Rondell“ anstoßen / Förderung der Kindertagespflege

Zweite Ausfahrt für Nordstadt auf den Weg bringen

Der Gemeinderat tagt am Donnerstag, 21. Juni, 18 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathauses. Dabei stehen etliche spannende Themen auf der Agenda, wie die Umgestaltung der Verkehrssituation in der Nordstadt, ein Modellversuch am Rondell und die Kosten für den S-Bahn-Ausbau. Außerdem soll die Förderung der Kindertagespflege vereinheitlicht werden, die Stadt bezieht im Bereich

Naturschutz Stellung zum geplanten Erlass der FFH-Verordnung (FFH = Flora-Fauna-Habitat) durch das Regierungspräsidium Karlsruhe und die Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans innerhalb des Nachbarnachbarnverbandes Heidelberg-Mannheim wird vorgestellt.

Thema Nordstadt: Hier werden auf Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion hin unter anderem der barriere-

freie Umbau der zwei Bushaltestellen in der Friedrich-Ebert-Straße, die Öffnung der Ausfahrt Friedrich-Ebert-Straße/Walter-Rathenau-Straße und eine zweite Ausfahrt für die Nordstadt (Ostpreußenring/Friedrichsfelder Straße, auch seitens der CDU-Fraktion 2017 angefragt) sowie ein Parkraumkonzept vorgeschlagen.

Ohne Ampeln soll es künftig am Rondell gehen: Die Überlegungen

sind schon lange da, die Verwaltung muss für diesen „Modellversuch“ einen Antrag beim Regierungspräsidium stellen. Dafür muss der Gemeinderat den Auftrag erteilen.

In Sachen S-Bahn-Rhein-Neckar-Ausbau muss die Stadt tiefer in die Tasche greifen als geplant. Grund dafür sich „im Wesentlichen deutliche aufwändigere planrechtliche Verfahren, aufwändigere Fachgut-

achten, die vorliegenden tatsächlichen Planungs- und Verwaltungskosten sowie ein Risikopuffer von 30 Prozent“, heißt es in der Vorlage. Die Gesamtkosten der Planungen für die Stationen Nord 949.000 Euro und Hirschacker 378.000 Euro, beim Bahnhof schlagen für die Planungen 51.000 Euro mehr zu Buche, dafür reduzieren sich die Bauleistungen um 26.000 Euro. *zgzkaba*

ANZEIGE

Public Viewing

WELDELUSTGARTEN – DER BESTE PLATZ FÜR DAS FUSSBALLERLEBNIS WM 2018

Alle Deutschlandspiele auf LED-Wand

SONNTAG, 17. JUNI, 17 UHR

DEUTSCHLAND – MEXICO

Auf Ihren Besuch freut sich das LUSTGARTEN-Team – Brauereistraße 1 · 68723 Plankstadt · Tel. 0163-3 14 12 55 · francesco@luciano-group.de